

Anschaffung eines neuen digitalen Geräts (convertible? Tablet?) - womit arbeitet ihr?

Beitrag von „Iwnn“ vom 14. September 2018 19:03

Guten Abend zusammen,

Nachdem einige Kollegen sehr gute Erfahrungen mit ihren Tablets und Convertibles machen, überlege ich, mir ebenfalls ein solches Gerät anzuschaffen. Ich bin gerade dabei, meine gesamten Materialien und Planungen mit onenote zu digitalisieren. Ich fände es toll, wenn ich diese nicht mehr ausdrucken müsste, sondern digital dabei hätte. Auch die Möglichkeit Schülerprodukte abzufotografieren, Karten, Bilder und Videos per Beamer zu projizieren finde ich genial. Zudem fände ich eine digitale Schülerverwaltung toll.

Natürlich habe ich mich mit den Kollegen schon ausgetauscht und festgestellt, dass die meisten ein convertible empfehlen würden. Allerdings sind diese ja nicht gerade günstig, wenn sie was taugen sollen. Daher meine Fragen an euch:

Lohnt sich eine solche teure Anschaffung? Gibt es sinnvolle Alternativen?

Wofür nutzt ihr die Geräte?

Und: Welches Gerät könnt ihr empfehlen?

Beim Microsoft Surface pro gibt es ja zig Ausführungen. Wieviel GB RAM benötigt man eurer Meinung nach?

Ich habe mich zudem vor einigen Tagen im Geschäft beraten lassen und mir wurde mitgeteilt, dass man bei Microsoft den Namen mit bezahle und Lenovo auch sehr gute Geräte anbiete, zum Beispiel das miix 520 (hier ist wohl ein neuerer Prozessor verbaut als im Surface pro und das Ganze ist ein Komplettspaket mit Stift und Tastatur, sodass es insgesamt günstiger ist). Das Surface pro ist ja zum Beispiel bei Amazon (für den Preis) gar nicht sooooo gut bewertet...

Habt ihr vielleicht weitere Tipps für mich?

Ich bin sehr gespannt auf eure Meinungen und Erfahrungen!

Ein schönes Wochenende

Iwnn

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 14. September 2018 19:20

Ich nutze das Surface Pro (2017) mit m3 Prozessor und 4 GB Ram in der kleinsten Ausführung. Von der Wertigkeit und Ausstattung sagt mir das Gerät sehr zu. Zum Arbeiten reicht mir der kleine Prozessor, allerdings dauert die Installation der häufigen Windows-Updates recht lang. Manchmal gibt es auch Probleme beim Starten oder mit der recht trügen Gesichtserkennung. --> Auch andere Unternehmen haben schöne Töchter!

Meinen kompletten Unterricht strukturiere ich komplett in OneNote, ich vermisste jedoch noch einige Funktionen aus OneNote 2016.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 14. September 2018 19:36

ich habe seit 2014 ein Surface Pro 3 in Gebrauch, damals in der günstigsten Ausführung gekauft. Bisher hat es mir zuverlässig treue Dienste geleistet, allerdings hat es diese Woche zu ersten Mal ziemlich gesponnen (nach 3x neu starten gings wieder)

Mein Surface startet schneller als mein Handy, das finde ich schon mega gut. 

Allerdings würde ich mit dem heutigen Wissen für mehr Speicherplatz bezahlen. Man kann zwar mit ner SD-Karte erweitern, aber der Speicherplatz für Programme ist trotzdem begrenzt.

Ah. Und als Ergänzung: was mich ein bisschen nervt ist, dass die "hochmoderne" Technik vom Surface mit der ewig gestrigen Technik der Schule nicht kompatibel ist. Ich benötige also alle möglichen Adapter.

Ich habe ein Micro-hdmi zu VGA Adapter, ein USB zu LAN Adapter und ein USB-Hub. Außerdem noch 2 externe Festplatten wegen dem geringen Speicherplatz 

Beitrag von „kodi“ vom 14. September 2018 20:08

Ich nutze auch ein Surface. Habe die Version mit I7 und 16GB RAM genommen, da ich es im Arbeitszimmer auch als Desktopersatz benutze.

Bisher bin ich sehr zufrieden, allerdings sollte man wissen, dass das Gerät quasi nicht reparierbar ist, wenn etwas kaputt geht.

Die Surface-Reihe ist insgesamt ziemlich teuer, aber ab und an bekommt man sehr gute Promo-Angebote. Mir hat etwas Geduld und ein Suchauftrag bei mydealz z.B. über 500€ gespart.

Bezüglich OneNote, dass sicher ein wichtiges Kriterium für ein Windows-Tablet ist, ist es leider so, dass die lokale Version nicht mehr weiterentwickelt wird und durch eine weniger leistungsfähige App mit Cloudzwang ersetzt wurde.

Beitrag von „yestoerty“ vom 14. September 2018 20:34

Ich habe ein Lenovo MIIX 320 und bin damit sehr zufrieden. Ist aber mittlerweile auch schon ein Jahr alt, kann also über neuere Versionen nichts sagen.

Hier sind aber alle Laptops, Netbooks etc immer von Lenovo gewesen. Microsoft wäre mir auch zu teuer gewesen.

Beitrag von „Pottpauker“ vom 14. September 2018 21:53

Ich nutze das 9.7er iPad Pro mit dem Apple Pencil. Eine tolle Kombination, denn der Pencil wertet das Gerät so unglaublich auf.

Ein Kollege wiederum hat ein Surface (keine Ahnung, welches genau) und ist auch sehr zufrieden. Für mich gab es ehrlich gesagt keine Alternative, da ich bereits einen iMac und ein iPhone besitze und das Zusammenspiel zwischen den iDevices unschlagbar ist.

Beitrag von „goeba“ vom 14. September 2018 22:18

Ich habe ein billig-Notebook + Grafiktablett (Acer Travelmate B116 + XP-Pen Grafiktablett).

Aktuell überlege ich, auf ein Travelmate B118 umzusteigen. Ich habe gerade eines davon zu Hause, um es für jemand anderes einzurichten. Das hat für 279 € ein sehr gutes IPS Panel (full HD, blickwinkelunabhängig), Touchscreen und Stift. Nachteil ist die kleine SSD (64 GByte) und das recht hohe Gewicht von 1,5 kg (wäre allerdings immer noch weniger als mein aktuelles Notebook, was 1,1 kg wiegt, + Grafiktablet mit 700 g).

Für mich mit entscheidend ist, dass die Geräte dieser Serie auch gut unter Linux laufen.

Jedenfalls bin ich von der Qualität eines Gerätes für 279 € sehr erstaunt! Der Stift (drucksensitiv) funktioniert super.

Um unter Linux Bildschirmrotation und Bildschirm-Tastatur (die man natürlich braucht, wenn man im tablet-mode arbeitet) gut zu konfigurieren, musste ich zwar etwas fummeln, aber jetzt läuft alles.

Von meinen Kollegen haben viele auch ein Microsoft Surface. Was mich nur wundert: Den Stift benutzt kaum jemand. Warum kauft man sich dann so ein Gerät? Dann kann man sich auch ein Ultrabook kaufen.

Diese Geräte haben noch einen normalen HDMI Anschluss, dadurch brauche ich nur einen HDMI->VGA Adapter (den ich aber selten benutze, die meisten Beamer/Smartboards bei uns haben mittlerweile HDMI).

Mit Windows, insbesondere mit Win 10 Pro, sind die Travelmate B118 allerdings deutlich teurer.

Beitrag von „Djino“ vom 14. September 2018 22:27

Auch hier: Surface Pro. Haben mittlerweile auch so einige Kollegen...

(Hatte vorher IPad, war aber nicht so überzeugend, weshalb ich zum Surface gewechselt bin & mir sicherlich irgendwann eine neuere Version kaufen werde. Und sollte irgendwann das Ende von Surface angekündigt werden, würde ich mir drei davon in den Schrank legen, um für die nächsten Jahre einen Vorrat zu haben...)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 14. September 2018 23:00

Ich habe ein Surface Book 1 und würde es mittlerweile nicht mehr weiter empfehlen. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt einfach nicht. Erst gestern habe ich aber bei einem Kollegen ein Acer Switch ausprobiert, das scheint mir recht brauchbar zu sein. Ist im Prinzip die Billiger-Version des Surface Pro. Ich würde allerdings wenigstens die Ausstattung mit 256 GB SSD und 8 GB RAM nehmen, die kostet bei Acer knapp unter 1000 CHF (€-Preis ist nahezu identisch). Ohne Stift wollte ich mittlerweile nicht mehr arbeiten, so viel steht fest. Ich schmeisse meinen kompletten Unterricht digital via OneNote und nutze vorläufig auch noch ganz störrisch die 2016er offline-Version mit der Kursnotitzbuch-Erweiterung. Ich hoffe einfach mal drauf, dass die

Online-App noch weiter entwickelt wird, zumindest verspricht Microsoft das im Moment.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 15. September 2018 06:56

Ich bin ebenfalls täglich mit meinem Surface 3 (nicht pro!) mit 2GB RAM zu Gange, angeschafft 2015. Dazu habe ich mir auch den Stift und das Type-Cover geholt, wobei ich ersteren überhaupt nicht nutze (und bis auf 20 Minuten Spielerei auch nie genutzt habe), das Type Cover aber IMMER. Ohne wäre das Tablet für mich nicht akzeptabel.

Inzwischen muckt das Tablet immer mal. Insbesondere das Zusammenspiel von Typecover und Tablet erfordert (um zu funktionieren) leider häufiger mal einen Neustart, was nervt, außerdem habe ich viele kleine helle Flecken auf dem Display - wie ganz feiner, heller Sand. Allerdings bin ich an letzterem vermutlich selbst Schuld, da ich dem kleinen Schätzchen nie eine Hülle gönne und es in der proppenvollen Schultasche mit Büchern und Ordnern transportiere. Sollte es den Geist aufgaben, würde ich mir wieder ein Surface holen, diesmal mit einer größeren Festplatte.

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 15. September 2018 08:05

Zitat von Wollsocken80

Ich schmeisse meinen kompletten Unterricht digital via OneNote und nutze vorläufig auch noch ganz störrisch die 2016er offline-Version mit der Kursnotitzbuch-Erweiterung. Ich hoffe einfach mal drauf, dass die Online-App noch weiter entwickelt wird, zumindest verspricht Microsoft das im Moment.

Was mich bisher am meisten stört ist der fehlende Ausdruck von Word-Dokumenten. Wenn ich bei OneNote 2016 eine PDF oder Word Dokument einfüge, bekommt man gleich die Meldung ob ein Ausdruck erstellt werden soll. Bei der aktuellen Version klappt das nur mit einer PDF. Warum?? Momentan geht das nur mit einer extra App (Send to OneNote) und das auch noch recht umständlich.

Beitrag von „Schiri“ vom 15. September 2018 08:32

Surface Pro 3 hier (8gb RAM, i5 4300, 256ssd). Prozessor reicht für Schule dicke, lagt ganz selten kurz. Speicher war mir wichtig, da ich wie Vorredner komplett auf OneNote 2016 setze und immer alles offline haben will. Das Alles macht meinen Unterricht hoffentlich vielseitiger und meine Planung definitiv effizienter.

Achja, nutze Stift und Typecover ständig! Habe aber auch den günstigen Umstand an der Schule, dass ich mit zwei Klicks den Inhalt auf die TVs in den Klassenräumen spiegeln kann:).

Hab's gebraucht vom Händler gekauft (womit ich seit Jahren gut Erfahrungen mache!) und bei 66 Ladezyklen alles in allem (mit Zubehör) 450€ gezahlt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. September 2018 10:51

[@Pustekuchen](#) Du kannst doch von Word aus ins OneNote drucken, das funktioniert auch problemlos mit der App.

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. September 2018 11:48

Hab' ein Surface 3 Pro. Es ist ein gutes Gerät, ich würde es heute wieder kaufen, allerding mit etwas größerer SSD.

Ich wollte damals beide Möglichkeiten haben, Touch und Tatstaur. Inzwischen habe ich festgestellt, dass ich den Touch-Kram mal zum rumspielen verwendet habe und ansonsten nie. Für mich würde es also auch ein laptop ohne Touch-Kram tun.

Was mir halt negativ auffällt sind fehlende Schnittstelln bei allen neueren Geräten. So rennt man heute halt wieder mit einem Zusatzbeutel rum mit allerhand Adaptern.... das hatten wir schonmal in den 90ern... den Beutel mit diversen Gender-Changern und Kabeladaptern... kommt halt alles irgendwie wieder 

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. September 2018 12:13

Es erstaunt mich, dass immer noch Leute von Touch-“Kram” schreiben bzw sprechen. Schon allein Windows 10 lässt sich so viel intuitiver mit den Fingern bedienen und OneNote ohne Stift macht für mich gar keinen Sinn.

Beitrag von „yestoerty“ vom 15. September 2018 12:28

Hm, also ich mache meine Planung ganz klassisch am PC, der kann kein Touch. Ich nutze das in One Note nur um was während der Stunde zu notieren. Ist halt alles Gewöhnung.

Beitrag von „Squal1982“ vom 15. September 2018 12:40

Ihr schreibt, dass ihr viel mit oneNote arbeitet. Kann jemand von euch einen Screenshot machen wie so eine Planung einer Woche aussieht? Gerne aus der Grundschule. Ich plane mit Timetex Kalender. Ich würde aber gerne wechseln.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. September 2018 12:45

Ich plane nicht mit OneNote, ich mache meinen Unterricht damit. Ich mache sowieso keinen Wochenplan, es kommt halt wie es kommt.

Beitrag von „Squal1982“ vom 15. September 2018 13:10

Und wie kann ich mir das vorstellen? Also deine Planung im OneNote. Daher ein Screenshot. Ich plane gleich die ganze Woche durch. Wobei Dienstag Abend schaue ich ob was geändert werden muss. In Klasse 1 läuft alles etwas langsamer

Beitrag von „Kiggle“ vom 15. September 2018 13:11

Ich habe mir auch im Ref meine Planung mit OneNote angewöhnt, zu den Funktionen, wie etwas aussehen kann, fand ich die Anleitung sehr hilfreich:

<https://medium.com/tech-teacher/t...te-61e4fc74403b>

Hatte es aber auch schon in der Uni genutzt zum Mitschreiben in Seminaren etc. Allerdings nur klassisch auf dem Laptop. In Zukunft bin ich auch auf der Suche nach einem digitalen Gerät, wo ich auch drauf schreiben kann. Daher folge ich hier mal und schaue was es für Empfehlungen gibt.

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 15. September 2018 14:37

[Zitat von Wollsocken80](#)

[@Pustekuchen](#) Du kannst doch von Word aus ins OneNote drucken, das funktioniert auch problemlos mit der App.

Dafür muss ich das Dokument aber extra öffnen und es wird beim Druck eine neue Seite erstellt.

Ich strukturiere meine Seiten normal vor und ziehe dann per Drag&Drop meine Dokumente rein.

Mit einer PDF oder in OneNote 2016 funktioniert das wunderbar.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. September 2018 17:00

[@Pustekuchen](#) Ich glaube, ich verstehe das Problem nicht.

Ich schreibe in Word ein Skript bestehend aus fortlaufend nummerierten Kapiteln, die ich dann ins OneNote drucke. Dort bearbeite ich das gemeinsam mit den Schülern. Ich habe also immer ein ganzes Thema fertig geplant, von daher brauche ich keinen Wochenplan oder so. Meine Schüler haben das Skript entweder auf Papier oder neuerdings in meinem BYOD - Kurs auch selbst auf dem Laptop. Mit dem BYOD - Kurs benutze ich das Kursnotitzbuch.

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. September 2018 17:38

Zitat von Wollsocken80

Es erstaunt mich, dass immer noch Leute von Touch-“Kram” schreiben bzw sprechen. Schon allein Windows 10 lässt sich so viel intuitiver mit den Fingern bedienen und OneNote ohne Stift macht für mich gar keinen Sinn.

Deine Intuition muss nicht zwangsläufig auch die aller anderen sein.

Für mich ist da gar nix intuitiv!

Das fängt mit den Wischgesten an. Aus der Apple-Werbung ist das Zoomen und Rechts- und Links-Wischen für einen Seitenwechsel bekannt, aber es gibt ja noch etliche Gesten mehr (bei Android z.B. diverse Kringel etc.). Und nirgends ist mal eindeutig erklärt was die jetzt Bewirken und in welchem Kontext.

Für mich ist das 'ne ewige ungeziehlte Rumprobiererei. Gezielt Arbeiten geht m.E. anders.

Beitrag von „Pustekuchen“ vom 15. September 2018 19:39

Zitat von Wollsocken80

Ich schreibe in Word ein Skript bestehend aus fortlaufend nummerierten Kapiteln, die ich dann ins OneNote drucke. Dort bearbeite ich das gemeinsam mit den Schülern. Ich habe also immer ein ganzes Thema fertig geplant, von daher brauche ich keinen Wochenplan oder so. Meine Schüler haben das Skript entweder auf Papier oder neuerdings in meinem BYOD - Kurs auch selbst auf dem Laptop. Mit dem BYOD - Kurs benutze ich das Kursnotizbuch

Das liegt dann wohl an der Arbeitsweise. Bei den Ausbildungsgängen nach Lernfeldern halte ich mich an den didaktischen Jahresplan. Dort sind die Inhalte für jede Schulwoche vorgegeben. Also erstelle ich für die entsprechende Lernfelder eine Vorstruktur in OneNote über das ganze Jahr hinweg.

Woche 01_(Einführung)

- > 01_Checkliste
- > 02_Schulkalender
- > 03_Stundenplan
- > 04_Entschuldigungsformular

-> 05_Verordnungen
-> 06_Notengebung
Woche 02_(Zeichnerische Grundlagen)

.

.

.

Da für die Lernfelder für Übungen etc. schon etliche Arbeitsblätter vorhanden sind, ziehe ich zum Teil mehrere Übungen mit Lösungen in ein OneNote Blatt per Drag&Drop rein, um die Übersicht zu bewahren.

Manche dieser Lösungen möchte ich gleich als Ausdruck haben, um diese gleich mit dem Stift bearbeiten zu können, bei manchen reicht mir nur die Datei.

Beitrag von „lwnn“ vom 17. September 2018 16:22

Vielen Dank für eure zahlreichen Rückmeldungen!

Ich fasse für mich zusammen: Viele sind mit dem Surface von Microsoft zufrieden, aber es ist nicht das Nonplusultra. Deswegen werde ich mich für eine günstigere Alternative, z.B. das Acer Switch oder das Lenovo Miix entscheiden. Dabei werde ich auf ausreichend RAM (8GB?), einen vernünftigen Prozessor (i5 aufwärts?) und ausreichend Speicherplatz achten.

Ich wünsche euch eine angenehme Woche! 

Beitrag von „goeba“ vom 17. September 2018 16:40

Hallo,
ich finde das keine optimale Zusammenfassung.

Das Microsoft Surface ist bei den teureren Modellen schon ziemlich nah dran am "Nonplusultra".
Der Hauptnachteil ist dabei der Preis!

Die von Dir genannten Geräte sind in erster Linie deutlich billiger (außer, man vergleicht sie jetzt z.B. mit dem Surface Go).

Einen Prozessor nach seinem Namen einzustufen (Core i5 ist gut, Core i3 nicht) ist nicht sinnvoll.

Du musst die genaue Typbezeichnung in einen Prozessorenvergleich eingeben, um Leistung vergleichen zu können. Ein brandneuer i3 kann um Größenordnungen besser sein als ein alter i5.

Ferner spielt bei Mobilgeräten auch der Verbrauch eine Rolle.

Ein Beispiel: Ich habe gerade einen Testbericht vom Surface Go gelesen. Der Prozessor da drin soll grenzwertig lahm sein.

Sorry für's kompliziert - machen ...

Beitrag von „Iwnn“ vom 17. September 2018 16:55

Okay, du merkst, ich bin Laie und daher natürlich dankbar für deine Hinweise/Korrekturen (das mit den Prozessoren ist mir zB überhaupt nicht klar gewesen) - und warum einfach, wenns auch kompliziert geht 😅 ! Dann lasse ich es mir noch mal durch den Kopf gehen bzw. stöbere noch mal nach Testberichten.

Beitrag von „Schiri“ vom 17. September 2018 20:42

Kurz dazu: Hier kann man gut die Leistung verschiedener Prozessoren vergleichen, z.B. des Prozessors deines aktuellen Geräts mit denen der alternativen zum Surface und natürlich mit dem des interessanten Surfaces.

8GB Ram und 256GB Speicher finde ich für Schule auch auf lange Sicht ausreichend.

Beitrag von „Kiggle“ vom 16. Oktober 2018 15:50

Ich hole das hier noch einmal nach oben.

Da ich gerade meine Vorbereitung auf die kommende Zeit mache und auch mit OneNote

arbeite würde ich eben gerne auch ein passendes Endgerät haben.

Habe mir nun das AcerSwitch 5 Pro und das Microsoft Surface Pro (2017) angeschaut. Preislich tun die sich nichts (1151 € zu 1178 €).

Beide haben 8 GB RAM und 256 GB SSD, das war mein einziges Kriterium. Beim Rest habe ich nicht viel Ahnung.

Also den Hauptnachteil Preis kann ich da nun nicht sehen. Auch das hier angesprochene Teil von Lenovo liegt nicht viel günstiger. Oder übersehe ich was?

Geschaut habe ich nur auf notebooksbilliger.

Tendiere aber zum Acer, da dort mehr Eingänge vorhanden sind.

Dafür ist das Surface leichter (?) und hat laut Angabe eine längere Akkulaufzeit. Wobei die sollte auch beim Acer locker für den Schultag reichen.

Beim Acer gibt es die nicht Pro Version für 869 €. Scheinbar ist da nur das Betriebssystem der Unterschied, wenn ich das richtig sehe.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2018 15:54

Dann schau auch nochmal bei den bekannten Preisvergleichsportalen. Ich habe von dem von Dir erwähnten Anbieter zweimal Geräte gekauft, wobei hier Aktionsgutscheine eingelöst werden konnten, die den Preis unschlagbar gemacht haben. Mit Anbieter und Geräten war ich jeweils sehr zufrieden.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. Oktober 2018 16:23

Ich hab jetzt mal bei Digitec geschaut: Das AcerSwitch kommt für den Preis komplett mit Tastatur und Stift, beim Surface Pro muss man beides extra kaufen.

Beitrag von „Kiggle“ vom 16. Oktober 2018 16:31

[Zitat von Wollsocken80](#)

Ich hab jetzt mal bei Digitec geschaut: Das AcerSwitch kommt für den Preis komplett mit Tastatur und Stift, beim Surface Pro muss man beides extra dazu kaufen.

Bei notebooksbilliger ist beim Surface zumindest das Typecover dabei, der Stift aber scheinbar nicht. Richtig.

Besteht für mich als Anwender, Nutzung nur für Schule, ein Unterschied zwischen Windows 10 Home und Pro?

Ich sehe keinen (heißt aber nichts)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. Oktober 2018 16:43

Solange es keine OEM-Version ist, ist es egal. Mit OEM habe ich schon ganz üble Erfahrungen gemacht (war sogar ein Acer-Gerät). Ich denke, dass das Switch eine ganz gute Wahl ist.

Beitrag von „Kiggle“ vom 16. Oktober 2018 16:50

Danke 😊 Steht zumindest nicht dabei.

Dann habe ich nun mal eine Grundlage auf der ich suchen kann.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 16. Oktober 2018 18:03

Mit Windows 10 pro kannst du die in NRW laut Datenschutzrichtlinien geforderte Verschlüsselung mit einem einzigen Klick anschalten. Mit Home nicht. Daher ist Pro für mich tatsächlich eine Grundvoraussetzung.

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. Oktober 2018 09:14

Zitat von Midnatsol

Mit Windows 10 pro kannst du die in NRW laut Datenschutzrichtlinien geforderte Verschlüsselung mit einem einzigen Klick anschalten. Mit Home nicht. Daher ist Pro für mich tatsächlich eine Grundvoraussetzung.

Guter Punkt, danke für den Hinweis. Langfristig gesehen macht es bei so einer Anschaffung schon Sinn auch die Schülerdaten (Noten) damit zu verwalten.

Beitrag von „MarlenH“ vom 17. Oktober 2018 10:00

Zitat von Kiggle

... auch die Schülerdaten (Noten) damit zu verwalten.

Also da würde ich mich noch einmal genau informieren, wie in diesem Fall die rechtliche Grundlage ist.

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. Oktober 2018 10:08

Zitat von MarlenH

Also da würde ich mich noch einmal genau informieren, wie in diesem Fall die rechtliche Grundlage ist.

Ist ein anderes Thema!

Aber wenn ich mir jetzt ein Windows Home anschaffe und dann irgendwann auf digital umswitchen möchte bei Mitarbeitsnoten ist das ein guter Hinweis von [@Midnatsol](#) gewesen.

Tendiere nun zum Acer Switch 5 Pro (SW512-52P-7765), schaue aber mal ob ich es irgendwo vor Ort mal testen kann zum Schreiben. Kommt zwar schlechter weg als das Surface, aber ist (etwas) günstiger und für meine Anwendungen sollte es reichen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. Oktober 2018 10:25

Wenn Ihr mit Notenprogrammen arbeitet und nicht mit Excel-Listen o.ä., dann ist das gar nicht so wichtig, ob Windows die Daten verschlüsselt, weil das Notenprogramm das bereits tut.

Beitrag von „s3g4“ vom 17. Oktober 2018 14:40

Ich möchte jetzt hier keine Werbung machen. Ich habe im Outlet von Alternate ein Acer Swift 3 SF314-55G für ~800€ geschossen.

<https://www.acer.com/ac/de/DE/content/model/NX.H3UEV.003>

Der einzige Haken war für mich die 8Gb RAM (damit Fallen wohl größere CAD-Modelle und FEM-Berechnungen aus). Für "normale" Programme ist der i7 wahrscheinlich ein bisschen overkill, aber relativ zukunftssicher. 512Gb SSD ist auch was feines und füllt sich schneller als man denkt (vor allem wenn man parallel noch Linux installiert hat).

<https://www.alternate.de/Outlet/Notebook>

Hier kann man immer mal wieder vorbei schauen ob was passendes dabei ist.

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. Oktober 2018 19:02

Aber dabei handelt es sich nicht um ein Convertible. Und darum geht es ja hier. Einen vernünftigen Laptop habe ich schon.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Oktober 2018 07:34

<https://www.lehrerforen.de/thread/47515-anschaffung-eines-neuen-digitalen-ger%C3%A4ts-convertible-tablet-womit-arbeitet-ihr/>

Soll dein Laptop abgelöst oder als Zusatz? Der Sinn eines Convertible, zumindest verstehe ich das so, ist doch einen Hybriden aus Laptop und Tablet zu haben.

Ich würde entweder vernüftiger Laptop + Tablet oder nur Convertible (dieses dann höher wertiger) haben wollen. Laptop und Convertible ist doch etwas Redundant.

Beitrag von „Kiggle“ vom 18. Oktober 2018 08:12

Ich will ein Convertible haben, Laptop mag ich nicht mitschleppen, der wird dann nur noch zu Hause genutzt.

Ziel ist, alles mit dem Convertible zu planen (OneNote), da unsere Räume nun (fast) alle mit interaktiven WhiteBoards ausgestattet sind.

Reines Tablet hat mich bisher nie glücklich gemacht.

Beitrag von „s3g4“ vom 18. Oktober 2018 09:42

Also willst du vorwiegend Office-Anwendungen verwenden wenn das ich das richtig verstehe. Welches Budget hast du vorgesehen? Welche Größe passt dir am besten?

Beitrag von „Kiggle“ vom 18. Oktober 2018 15:27

Jap Office, dazu gehört aber eben auch mal ein Video abspielen.

Momentan wechsel ich zwischen Laptop und Stick und darauf habe ich keine Lust mehr.

Budget - gibt keins, so konkret sind meine Gedanken nie gewesen.

Größe - Zweitrangig. Aber das Gängige wie 12-13" sollte passen. Muss ich mir (wie ich schon schrieb) mal noch live anschauen.

Ich will halt meine Unterrichtsplanung komplett darauf verlagern (sekundär auch die Notengebung) und direkt über den Beamer die Unterrichtsinhalte an die Wand bringen.

Die Entscheidung muss nicht sofort fallen, gerade einfach etwas Zeit danach zu schauen.

Beitrag von „lwnn“ vom 26. Oktober 2018 16:49

Das Lenovo miix 520 gibt es für Lehrer bei notebooksbilliger für 950 Euro mit Tastatur und Stift. Das ist eben doch deutlich günstiger als das surface (mit gleicher Ausstattung), weil man da alles extra bezahlen muss.

Zitat von Bolzbold

Wenn Ihr mit Notenprogrammen arbeitet und nicht mit Excel-Listen o.ä., dann ist das gar nicht so wichtig, ob Windows die Daten verschlüsselt, weil das Notenprogramm das bereits tut.

Mit welchen Notenprogrammen arbeitest du denn?

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 27. Oktober 2018 02:45

Zitat von lwnn

Das Lenovo miix 520 gibt es für Lehrer bei notebooksbilliger für 950 Euro mit Tastatur und Stift. Das ist eben doch deutlich günstiger als das surface (mit gleicher Ausstattung), weil man da alles extra bezahlen muss.

Mit welchen Notenprogrammen arbeitest du denn?

Ich arbeite mit Teachertool und bin sehr zufrieden damit.

Beitrag von „Kiggle“ vom 27. Oktober 2018 08:02

Zitat von Nordseekrabbe

Ich arbeite mit Teachertool und bin sehr zufrieden damit.

Gibt es aber nur für Apple oder nicht? Womit die Sicherheitseinstellungen von Windows unwichtig wären. 

Zitat von lwnn

Das Lenovo miix 520 gibt es für Lehrer bei notebooksbilliger für 950 Euro mit Tastatur und Stift. Das ist eben doch deutlich günstiger als das surface (mit gleicher Ausstattung), weil man da alles extra bezahlen muss.

Das Acer Switch 5 mit dem i5 nur 869. Aber ich habe das Lenovo mal mit auf meine Liste gestellt. Wobei da die Akkulaufzeit etwas bemängelt wird.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 27. Oktober 2018 13:51

Zitat von lwnn

Das Lenovo miix 520 gibt es für Lehrer bei notebooksbilliger für 950 Euro mit Tastatur und Stift. Das ist eben doch deutlich günstiger als das surface (mit gleicher Ausstattung), weil man da alles extra bezahlen muss.

Mit welchen Notenprogrammen arbeitest du denn?

TeacherStudio. Da kann man ein Passwort einrichten und die Daten sind außerdem verschlüsselt.

Beitrag von „goeba“ vom 27. Oktober 2018 14:43

Ich werfe nochmal das Acer Travelmate Spin B1 in den Raum. Das günstigste schulgeeignete 2in1 Gerät.

In gehobener Ausstattung (also mit Win10 Pro, großer SSD und 8 GB Ram) allerdings auch nicht mehr so billig:

<https://www.cyberport.de/?DEEP=1C25-415&APID=6>

Ich habe das Gerät in der einfach-Variante ohne Windows für 280 € gekauft, das ist natürlich ein Hammerpreis für ein Gerät mit Stift, ich kann mir aber nicht vorstellen, dass das mit Win 10 flüssig läuft.

Bitte beachten: Dieses Gerät ist - egal in welcher Konfiguration - nicht geeignet für rechenintensive Sachen wie Videoschnitt! Von der Prozessorleistung her sind die vorher genannten Geräte eine andere Liga, man muss halt wissen, was man braucht.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Oktober 2018 16:02

[Zitat von goeba](#)

ich kann mir aber nicht vorstellen, dass das mit Win 10 flüssig läuft.

Ich auch nicht. Wenn wir schon über solche Summen reden, würde ich mindestens einen Intel Core i3 erwarten, eher einen core i5 aber sicher keinen Consumer-Chip aus der untersten Leistungsklasse.

Beitrag von „Kiggle“ vom 27. Oktober 2018 16:13

[Zitat von goeba](#)

Ich werfe nochmal das Acer Travelmate Spin B1 in den Raum. Das günstigste schulgeeignete 2in1 Gerät.

Abgesehen von dem Prozessor sehe ich hier eine nicht abnehmbare Tastatur, hat damit also nicht den Vorteil eines Tablets.

<https://www.lehrerforen.de/thread/47515-anschaffung-eines-neuen-digitalen-ger%C3%A4ts-convertible-tablet-womit-arbeitet-ihr/>

Für 200 € mehr gibt es das und einen i5 dazu.

Beitrag von „goeba“ vom 27. Oktober 2018 16:34

Das ist ein Flip-Gerät, du klappst die Tastatur um, dann hast Du ein (schweres) Tablet.

Vorteil: Geht nicht so leicht kaputt, ist eine richtige Tastatur, mit der man auch schnell tippen kann.

Nachteil: Ist schwerer.

Für mich wäre eine abnehmbare Tastatur erst dann ein echter Vorteil, wenn diese dann trotzdem noch funktionieren würde (also drahtlos angebunden wäre).

Denn bei all diesen Geräten kann man nicht wirklich gut mit dem Stift arbeiten, wenn man gleichzeitig noch die Tastatur braucht.

@plattyplus : Die Prozessornamen sagen wenig, diese Chips sind immerhin leistungsfähiger als ein Core I3 von vor ca. 5 Jahren. Was bei Win10 knapp wird ist auch weniger die Prozessorleistung als vielmehr der Plattenplatz und der Arbeitsspeicher.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Oktober 2018 18:00

Zitat von goeba

Die Prozessornamen sagen wenig, diese Chips sind immerhin leistungsfähiger als ein Core I3 von vor ca. 5 Jahren.

Klar sind die Chips leistungsfähiger geworden. Aber die Anforderungen sind auch gestiegen. Heute gucken wir uns die Youtube-Videos durchgehend in Full-HD oder sogar 4K an. Daran war vor 5 Jahren noch nicht zu denken.

Aber generell bin ich eher Fan von Desktop Rechnern. Die können die Leistung wenigstens auch mal längerfristig bringen und müssen nicht nach wenigen Sekunden wegen Überhitzung bzw. unterdimensionierter Kühlung heruntersinken. Eine wirklich ausreichende Kühlung für Dauerlast bekommt man in so einem kleinen Tablet-Gehäuse halt nicht unter. Mein alter Arbeitgeber hatte uns auch alle mit Notebooks ausgestattet, weil man damit ja so gut die eigenen Daten

mal eben in die Konferenz mitnehmen könne. Nachdem ich innerhalb von 5 Monaten drei Notebooks mürbegerechnet hatte, die sind alle am Hitzeproblem eingegangen, gabs den heißgeliebten Desktop zurück. 

Also wenn es um die Anschaffung digitaler Geräte geht, wäre ein Desktop vom Schlag (Fujitsu Celisus Workstation oder so) in Kombination mit einem Tablet mit Not-Tastatur (Microsoft Surface oder so) mein Favorit.

Beitrag von „Kiggle“ vom 27. Oktober 2018 18:41

Zitat von plattyplus

Aber generell bin ich eher Fan von Desktop Rechnern.

Also wenn es um die Anschaffung digitaler Geräte geht, wäre ein Desktop vom Schlag (Fujitsu Celisus Workstation oder so) in Kombination mit einem Tablet mit Not-Tastatur (Microsoft Surface oder so) mein Favorit.

Ich auch! Habe auch noch meinen gut funktionierenden Desktop PC-der auch bei mir bleiben wird. Meinen Laptop brauchte ich vorwiegend für die Uni und das Seminar. Das Tablet soll nun Schnittstelle zwischen Arbeitsplatz zu Hause und Schule sein. Daher Windows und Office als Anforderung (für mich).

Ich möchte dann aber auch das Tablet als reines Tablet nutzen können, wenn ich die Tastatur nicht brauche. Ansonsten könnte ich auch bei meinem Laptop bleiben.

Beitrag von „plattyplus“ vom 27. Oktober 2018 19:16

Zitat von Kiggle

Ich möchte dann aber auch das Tablet als reines Tablet nutzen können, wenn ich die Tastatur nicht brauche.

Da würde ich an ein MS Surface pro denken. Dabei handelt es sich um ein Tablet, an das man die Tastatur mittels Magneten anclipsen kann. Aber billig ist die Lösung leider nicht. Weil Du "Uni" sagtest: Hast Du noch einen Studentenausweis? Wenn ja, da gibt es oft Aktionspreise für Studis.

Beitrag von „goeba“ vom 28. Oktober 2018 11:10

Hier ist ein guter Bericht über die Pentium-N-Prozessoren:

<https://notebooks-und-mobiles.de/gemini-lake-in...r-n5000-im-test>

Ich finde das Fazit sinnvoll: In billigen Geräten haben die ihre Daseinsberechtigung, in einem Gerät der 500 € Klasse erwartet man aber mehr.

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. November 2018 10:49

So, ich habe mein erstes Gehalt direkt einmal investiert.

Es ist ein Lenovo Thinkpad X1 Tablet geworden (2. Generation), gebraucht über ebay. Bisher bin ich sehr zufrieden. Und von Thinkpads bin ich generell auch sehr überzeugt.

Beitrag von „goeba“ vom 23. November 2018 11:35

Hast Du auch einen Stift dabei? Würde sich bei Deinen Fächern ja vermutlich lohnen, Formeln tippt man ja nicht so locker in der Textverarbeitung.

Beitrag von „Kiggie“ vom 23. November 2018 11:36

Jup, wollte ja ein Convertible und dies ist eins. Mit Tastatur und Stift.

<https://www.lehrerforen.de/thread/47515-anschaffung-eines-neuen-digitalen-ger%C3%A4ts-convertible-tablet-womit-arbeitet-ihr/>

Beitrag von „goeba“ vom 23. November 2018 11:47

Funktioniert die Tastatur auch über Funk, wenn man sie abnimmt, oder nur, wenn sie dransteckt?

Ich habe das mal testweise mit einem Convertible probiert, ich brauche aber auch häufig die Tastatur. Wenn man mit dem Stift arbeitet, ist die Tastatur aber im Weg.

Ich bin daher doch bei meiner Lösung ("normales" notebook + Grafiktablett zum Schreiben) geblieben. Was aber schön war beim Convertible ist, dass man nicht extra noch ein Zusatzgerät anschließen muss. Die Ideallösung für mich wäre daher ein Convertible, wo die Tastatur abnehmbar ist, aber auch über Funk (z.B. Bluetooth) funktioniert.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 23. November 2018 11:54

Ich finde, dass man bei den Geräten, die hinten am Display einen "Fuss" haben (z. B. das Surface Pro oder das Acer Siwtch) eigentlich beides zugleich sehr gut benutzen kann. Das ist ein grosser Schwachpunkt am Surface Book, bei dem muss ich das Display nämlich entriegeln und drehen um es als Tablet nutzen zu können und dann ist die Tastatur wirklich weg. Beim HP-Elitebook kann man das Display zwar nicht abnehmen aber vollständig umklappen und das Gerät erkennt sehr schnell, wann es in den Tablet-Modus gehen soll und wann die Tastatur wieder aktiviert wird.

Beitrag von „goeba“ vom 23. November 2018 12:09

Ich müsste mir mal ein Surface leihen, um das auszuprobieren. Das Convertible, das ich getestet hatte, war zum Umklappen, das heißt, es war entweder ein "normales" Notebook, oder die Tastatur war ganz weg (und das Ding lag flach wie eine Flunder auf dem Tisch). Da sind die Geräte mit Fuß sicher besser (für diesen Zweck).

Beitrag von „Kiggle“ vom 23. November 2018 12:20

Also ich habe einen Standfuss, der sehr stabil ist. Ich kann also gleichzeitig Tastatur und Stift benutzen. Per Funk funktioniert es nicht, aber es gibt ja durchaus Bluetooth Tastaturen (hatte ich bei meinem alten Ipad in Benutzung)

Lässt sich auf Bildern auch gut sehen. Es sieht aus wie ein Notebook.